

Spezialisierung auf internationalem Niveau Pflegekarriere am Klinikum

Vom komplexen Krankheitsbild Morbus Parkinson ist nicht nur der Körper zunehmend betroffen, es wirkt sich auch auf Psyche, Alltag und soziales Leben der Patienten aus. Die langjährige Betreuung der Patienten ist für Pflegekräfte eine Herausforderung. Nach dem Vorbild Großbritanniens und der skandinavischen Länder gibt es für diplomierte Pflegekräfte nun auch in Österreich die Möglichkeit, die Weiterbildung zur Parkinson Nurse zu absolvieren. Ziel ist es, durch die Spezialisierung innerhalb des Berufsbildes die Betreuung von Betroffenen zu optimieren.

Slavica Dubravac arbeitet als Bereichsleiterin an der Abteilung für Neurologie am Klinikum Wels-Grieskirchen. Zusätzlich zu ihrer Leitungsfunktion in der Pflege hat sie die Ausbildung zur Parkinson Nurse absolviert. „Als spezialisierte Pflegekräfte sind wir neben den Ärzten erste Ansprechpartner für Patienten und Angehörige“, erläutert die Pflegeexpertin. „Wir übernehmen die wichtige Aufgabe, eine der Situation angepasste Lebensqualität der Patienten zu erhalten bzw. diese zu verbessern.“

Expertin für Parkinson-Patienten

Dubravac hat die theoretische Ausbildung zur Parkinson Nurse in Innsbruck absolviert, das Praktikum an der auf Bewegungsstörungen spezialisierten Schön Klinik in München. Heute verfügt sie über spezifische Expertise in verschiedenen Bereichen der Parkinson-Therapie: „Zum Beispiel im Bedienen unterschiedlicher Pumpensysteme, wie Apogo oder Duodopa, und der Tiefen Hirnstimulation.“ Die Parkinson Nurse stellt zudem ein Bindeglied zwischen Patienten und externen Anlaufstellen dar. „Dazu zählen Sozialarbeit, Selbsthilfegruppen, psychologische Betreuung, Hausarzt und viele weitere Einrichtungen. Wir begleiten die Patienten oft über Jahre. Tritt eine Veränderung im Krankheitsbild oder der Gesamtsituation auf, bemerken wir diese Abweichungen zeitnahe und können rasch unterstützen.“

Pflegeausbildung in Wels

Voraussetzung für die Spezialausbildung zur Parkinson Nurse ist das Diplom im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, welches an der FH Gesundheit am Campus des Klinikum Wels-

Grieskirchen angeboten wird. Das Bachelor-Studium Gesundheits- und Krankenpflege kann in Vollzeit in sechs Semestern abgeschlossen werden. Das Berufsbild umfasst die professionelle Pflege von Menschen aller Altersstufen, Bevölkerungs- und gesellschaftlichen Gruppen. Die Berufsberechtigung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege ist Voraussetzung für das Absolvieren von Weiterbildungslehrgängen innerhalb des Berufsbildes – zum Beispiel in der Anästhesie-, Intensiv- oder OP-Pflege, Kinder- und Jugendlichenpflege oder der Psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege.

Bilder und Statements:

Bild: KWG_Dubravac_Slavica_DGKP_Neuro.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann

Bildtext: Slavica Dubravac, Parkinson Nurse und Bereichsleiterin, Abteilung für Neurologie, Klinikum Wels-Grieskirchen

„Als spezialisierte Pflegekräfte sind wir neben den Ärzten erste Ansprechpartner für Patienten und Angehörige.“

„Wir übernehmen die wichtige Aufgabe, eine der Situation angepasste Lebensqualität zu erhalten bzw. diese zu verbessern.“

„Wir begleiten die Patienten oft über Jahre. Tritt eine Veränderung im Krankheitsbild oder der Gesamtsituation auf, bemerken wir diese Abweichungen zeitnahe und können rasch unterstützen.“

Bild: KWG_Parkinson_Nurse_DSC3671.jpg und KWG_Parkinson_Nurse_DSC3693.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann

Bildtext: Slavica Dubravac, Bereichsleiterin der Neurologie, hat sich durch ihre Zusatzausbildung als Parkinson Nurse spezialisiert.

Weiterführende Informationen:

Fachkarriere, Spezialisierung, sicherer Job, Teamgeist: Pflegejobs sind vielfältig, persönlich und zukunftssicher. Dank unterschiedlicher Ausbildungsstufen finden motivierte Menschen hier jenes Berufsbild, das ihrer persönlichen Motivation entspricht. Auch Quereinsteiger starten als Teil des Pflegeteams nochmals völlig neu durch.

Die Pflegeausbildungen am Klinikum Wels-Grieskirchen

→ Ein Beruf in der Pflege beginnt am Klinikum Wels-Grieskirchen mit einer Ausbildung zur Pflegefachassistenz oder mit dem Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege.

→ **Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz** kann Vollzeit in zwei Jahren bzw. Teilzeit in drei Jahren absolviert werden. Zu den erworbenen Kompetenzen zählen vor allem Pflegemaßnahmen nahe am Patienten, aber auch das Mitwirken bei Diagnostik und Therapie sowie die Erhebung und Überwachung medizinischer Basisdaten. Anmeldungen für den Herbstlehrgang sind bereits möglich!

→ **Das Bachelor-Studium Gesundheits- und Krankenpflege** kann in Vollzeit in sechs Semestern abgeschlossen werden. Professionelle Pflege ist Arbeiten nach neusten wissenschaftlichen Kenntnissen und Pflegestandards. Dazu zählen auch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs ermöglicht zahlreiche Spezialisierungen innerhalb der Pflege. Anmeldungen für den nächsten Studiengang sind bereits möglich!

→ **Mehr Infos unter wirsindpflege.at**

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at